



Ausstellung
VfB Hemeringen von 1947 e.V.
NFV-Kreis Hameln-Pyrmont

Projektteilnehmer: Wilhelm Heuer,
Tobias Friedrich, Erwin Borgmann
Kreishonamtsbeauftragte:
Andreas Wittrock

Ehrenamtliche Projektorganisation zur nachhaltigen Neukonzeption des Vereinsheims

Die Ausgangslage zur Projektvorstellung

Im Laufe der 80er Jahre plante der Verein, der heute 9 Jugendteams, 4 Seniorenteams und rund 310 Mitgliedern hat, im Zusammenspiel mit der Stadt die Errichtung eines neuen Sportplatzes. An diesem Sportplatz angeschlossen ist ein vereinseigenes Sportheim mit Räumlichkeiten für einen Gaststättenbetrieb zzgl. Umkleidekabinen und sanitären Anlagen. Die Arbeiten in der o.a. Immobilie erfolgten in Eigenleistung.



Pachteinnahmen sind unerlässlich für Neuinvestitionen

Der Gaststättenbetrieb wurde an den Gaststättenbetreiber (Pächter) verpachtet. Die lfd. Pachteinnahmen waren ab diesem Zeitpunkt für den Verein unerlässlich, denn es mussten Kredite für die Materialkosten abbezahlt werden. Losgelöst davon musste der lfd. Spielbetrieb aufrecht erhalten werden.

Der Verein ist explizit auf die Pachteinnahmen angewiesen. Die Kredite für die Baukosten der 90er Jahre konnten getilgt werden. Jedoch musste für einen nötigen Neubau eines Sportplatzes (B-Platz) neue Gelder generiert werden. Die Sportplätze werden pachtfrei von der Stadt zur Verfügung gestellt. Bodenarbeiten, Zauneinfriedungen, Flutlichtanlage und Unterstellmöglichkeiten mussten vereinsseitig (trotz Sportfördergelder) zum Teil per Kredit finanziert werden. Der Neubau eines B-Platzes ist für den Jugendspiel- und Trainingsbetrieb unerlässlich.

Die Ausgangslage in jüngerer Vergangenheit (Rückblick)

Parallel zu den sportlichen Geschehnissen hat sich die Situation des Gaststättenbetriebes verändert:

- veränderte Rahmenbedingungen der Nutzung im Allgemeinen („Kneipenbetrieb“ rückläufig)
- deutliche Preiserhöhung von TV Abonnements zum Fußball für den Gaststättenbetrieb

Der Verein war ab dem Jahr 2015 in einer prekären Lage

- Der Verein war auf lfd. Pachteinnahmen angewiesen, um die notwendigen Ausgaben zu decken.
- Das Vereinsheim kam in der jetzigen Form für einen „geeigneten“ Pächter nicht in Betracht.
- Eine Eigennutzung durch ehrenamtlichen Verkauf kam aus Zeitgründen nicht in Frage.
- Diese Situation wurde den Mitgliedern in der JHV im Juni 2015 berichtet.
- Ab Sommer 2015 wurden über Internetanzeigen und mündlichen Ansprachen geeignete Nachfolgebäuer mit entsprechendem tragfähigen Konzept für die Zukunft gesucht.
- Im Oktober 2015 wurde der ortsansässige Caterer, der einen guten Ruf über die Kreisgrenzen hinaus genießt, aktiv auf ein mögliches Interesse angesprochen.



Projektstart und vereinssseitig erforderliche Maßnahmen

Der Caterer zeigte ernsthaftes Interesse, hatte jedoch an einem dauerhaften Engagement berechnete Bedingungen geknüpft. Vom Verein aus mussten umfangreiche Renovierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Parallel wurden vom neuen Pächter die Anschaffung eines neuen Inventar zugesagt. Der Pachtvertrag wurde unter den vorgenannten Bedingungen zum 01.03.2016 geschlossen.

Die Umsetzung des Vorhabens geht nur über die Vereinsgemeinschaft mit vielen ehrenamtlichen Helfer/innen!! Zwischen dem 07.01. und 13.02.2016 wurden an rund 20 freiwilligen Arbeitstagen gearbeitet, insgesamt mit rund 60 freiwilligen Helfern (pro Arbeitstag ca. 10 Personen anwesend), rund 800 freiwillige Arbeitsstunden!!!

Kosten

Unterm Strich hat der Verein rund 10.000 Euro in die Maßnahmen für Material, Geräte u.v.m. investiert

Die geschätzten realen Kosten ohne den freiwilligen Einsatz der Helfer und Fachkräfte kann man mit rund 35.000 Euro ansetzen, die Mitglieder haben durch dieses „ehrenamtliche und freiwillige Projekt“ eine „finanzielle Produktivität“ von rund 25.000 Euro für das Vereinswohl geleistet.

Vorher:



Heute:



Quellen: Auszug aus dem Konzept des VfB Hemeringen e.V.
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159